Kommt der liebe Gott gezogen
Mit seinem schönen Regenbogen:
Ihr Toten, ihr sollt aufersteh'n
Und vor Gottes Gerichte geh'n.

Ihr Armen, tretet auf die Spitzen,
Da die lieben Englein sitzen,
Ihr Armen, tretet auf die Bahn,
Gott will euch alle nehmen an.

Altes Volkslied.

Des Kindes güldnes Abc.

Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichtes. Jac. 1, 17.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. Ps. 37, 5.

Christus läßt wohl sinken, aber nicht ertrinken.

Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte, und deinen Nächsten als dich selbst. Marc. 12, 29.

Ein Mensch siehet, was vor Augen ist, aber Gott siehet das Herz an. 1. Sam. 16, 7.

Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat, auf daß dir's wohl gehe und du lange lebest auf Erden. Eph. 6, 2. 3.

Freuet euch mit den Fröhlichen und weinet mit den Weinenden. Röm. 12, 15.

Gehorche der Zucht deines Vaters und verlaß nicht das Gebot deiner Mutter, denn solches ist ein schöner Schmuck deinem Haupte und eine Kette an deinem Halse. Sir. 3, 3. 7. 8.

Herr, lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf eb'ner Bahn. Ps. 143, 10.

Ich bin ein guter Hirte; ein guter Hirte läßt sein Leben für die Schafe. Ich bin ein guter Hirte und erkenne die Meinen und bin bekannt den Meinen. Joh. 10, 12.

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Matth. 11, 28.

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Röm. 14, 8.

Man muß Gott mehr gehorchen denn den Menschen. Ap. Gesch. 9, 5.

Niemand ist gut denn der einige Gott. Matth. 19, 17.

Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde. Ps. 50, 15.

Prüfet alles und das Gute behaltet. 1. Thess. 5, 21.

Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen. Ps. 50, 15.

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen. 1. Joh. 3, 1.

Tag und Nacht ist dein; du machest, daß beide, Sonne und Gestirne, ihren gewissen Lauf haben. Du setzest einem jeglichen Lande seine Grenze; Sommer und Winter machest du. Ps. 74, 16.

Unser Gott ist im Himmel, er kann schaffen, was er will. Ps. 115, 3.

Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir sein, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. Joh. 17, 24.

Wer Sünde thut, der thut auch Unrecht, und die Sünde ist das Unrecht. Kindlein, laßt euch niemand verführen. 1. Joh. 3, 4. 7.

Wer seine Missethat leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennet und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen. Spr. Sal. 28, 13.

Die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibt in Ewigkeit. 1. Joh. 2, 17.

Zeige mir, Herr, den Weg, den ich wandeln soll, neige mein Herz zu deinen Zeugnissen. Ps. 119, 36.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912171151-0